

St. Anna Quartier in Tett nang



In Kooperation mit

Schwäbische Zeitung

Ein Leuchtturmprojekt in der ganzen Region





„Ein Projekt, das strahlt“

Bezahlbare Mietwohnungen - dieser Gedanke eint die Partner des St. Anna Quartiers. Um dies zu ermöglichen hat jeder Träger seinen besonderen Beitrag geleistet.

Die **katholische Kirchengemeinde St. Gallus** hat das Grundstück über Erbpacht zur Verfügung gestellt. Die **Stadt Tettngang** schafft Baurecht und finanziert die Gemeinwesenarbeit. Die **Stiftung Liebenau** bringt ihre Kompetenzen im sozialen Management und der Quartiersarbeit ein. Der **Bau- und Sparverein Ravensburg** und die **Baugenossenschaft Familienheim eG**, aus Villingen-Schwenningen bündelten ihre Kompetenzen und gründeten die BGWo-Bauherrengemeinschaft-Genossenschaftliches Wohnen. Mit ihrem Wissen und Netzwerk schafften sie es, Wohnungen kostengünstig und dennoch qualitativ hochwertig bauen zu lassen.

„Aus Sicht der Stadt und auch persönlich für unsere Stadt ist dies ein sehr positives, herausragendes Projekt“, meint Bürgermeister Bruno Walter stolz. „Es ist ein Leuchtturmprojekt hinsichtlich grundsätzlicher Fragen der städtebaulichen



Ziehen für das St. Anna-Quartier an einem Strang (von links): Lothar Reger, Bau- und Sparverein Ravensburg, Maria Schuster, Quartiermanagerin für die katholische Kirche, Bernhard Hösch, Stiftung Liebenau, Sebastian Merkle, Baugenossenschaft Familienheim eG, Pfarrer Rudolf Hagmann und Bürgermeister Bruno Walter.

FOTO: KARIN SCHÜTRUMPF

Entwicklung und Quartiersgestaltung mit Quartiersmanagement unter Berücksichtigung von Inklusion und Integration“, fügt er hinzu.

Besonders von der Zusammenarbeit angetan zeigt sich die BGWo: „Wir möchten hier eine Lanze für unsere Partner brechen“, sagen Sebastian Merkle und Lothar Reger: „Wir hatten in Tettngang mit Bürgermeister Bruno Walter und dem Gemeinderat die besten Voraussetzungen. Das Projekt ist

ein absolutes Aushängeschild.“

Auch die Stiftung Liebenau ist seit Beginn aktiv an der Entwicklung des St. Anna-Quartiers beteiligt, weil es ein sehr gutes Modell dafür ist, wie inklusives Wohnen in der Zukunft aussehen kann. „Aus unserer Arbeit wissen wir: Im Sinne einer gesellschaftlichen Teilhabe möchten immer mehr Menschen selbstständig leben und wohnen, auch mit körperlichen oder geistigen Handicaps. Das ist ein sehr berechtig-

ter Wunsch“, betont Vorstand Dr. Markus Nachbaur. „Wenn wir den erfüllen wollen, müssen wir preiswerte Wohnungen in zentraler Lage anbieten und zugleich Strukturen schaffen, die sowohl ein selbstständiges Leben erlauben als auch die individuell erforderliche Unterstützung ermöglichen.“

Solche Vorhaben könne allerdings kein Träger allein realisieren. „Wir brauchen starke Partnerschaften, so wie im St. Anna-Quartier, von Kommu-

nen, Kirchengemeinden, sozialen Trägern und Wohnungsbaunternehmen. Wenn mehrere Partner gemeinsam an einem Strang ziehen, steigt die Chance, geeignete Flächen in zentraler Lage zu finden. Und gemeinsam lassen sich auch eher preisgünstige Wohnungen realisieren“, so Nachbaur.


Auch die Kirche hatte erkannt, dass es einen dringenden Bedarf nach bezahlbaren Mietwohnraum gibt. „Wir sind an die Stadt herantreten mit dem Vorschlag auf dem Gelände rund um die St. Anna Kapelle ein soziales Wohnprojekt zu starten“, sagt Pfarrer Rudolf Hagmann. Denn: „Es ist Aufgabe der Kirche, das Leben und Zusammenleben in der Stadt zu fördern und mitzugestalten“, so Hagmann. „Ziel ist es, unseren Beitrag für das Gemeinwohl zu leisten. Das tun wir nicht nur mit unseren seelsorgerischen Angeboten, sondern jetzt auch mit einem großen Grundstück, das wir auf Erbbaupacht-Basis zu reduzierten Zinsen in das Projekt eingebracht haben. Damit versuchen wir deutlich zu machen, dass wir auch zu sozialer Verantwortung verpflichtet sind.“

Entwurf • Planung	GERHARD JANASIK FREIER ARCHITEKT	Kanzleigasse 20 • 78050 VS-Villingen • Tel.: 0 77 21 / 89 84-0 • Fax: 89 84-44	Projektleiter: Manfred Schneider
-------------------	---	--	--

TRAGWERKSPLANUNG JEHLE • WWW.STATIK-JEHLE.DE • TEL. 0751/6526457

 ANDRÉ E. SCHWARZ	Ingenieurbüros Heizung - Lüftung - Sanitär - Elektro www.schwarz-furtwangen.de / www.plus-energie.net 07721-9985510	 plus energie GmbH
--	--	---

Die Stadt Tettngang ist stolz auf das einzigartige Leuchtturmprojekt und dankt den Partnern für die mutige, vertrauensvolle und offene Zusammenarbeit, die dieses Projekt erst möglich gemacht haben.



Stadt TETTNGANG

Impressum

Herausgeber	Schwäbische Zeitung Tettngang GmbH & Co. KG Lindauer Straße 9, 88069 Tettngang
Druck	Druckhaus Ulm Oberschwaben GmbH & Co. KG, Siemensstraße 10, 89079 Ulm (Donautal)
Redaktion	Larissa Rusche (verantwortlich)
Anzeigen	Marianne Scherle, Henry Schneemilch, Christine Stocker, Klaus Dannecker (verantwortlich)
Layout	Schwäbischer Verlag GmbH & Co. KG Drexler, Gessler, Karlstraße 16, 88212 Ravensburg
Fotos	Bau- und Sparverein Ravensburg eG
Auflage	46.000 Exemplare plus 30 Tage online auf schwaebische.de
Ausgaben	TT / FN / RV plus Überdruck